



DJG-Niedersachsen-Infomail

Januar 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir die Deutsche Justiz-Gewerkschaft begrüßen die Einigung mit dem Finanzministerium hinsichtlich einer inhalts- und wirkungsgleichen Übernahme des für die Tarifbeschäftigten vereinbarten Tarifergebnisses auch auf die Beamtinnen und Beamten in Niedersachsen. Finanzminister Hilbers kündigte an, dass er den Forderungen der DJG und des NBB entsprechend, das vereinbarte Tarifergebnis, im Rahmen eines bereits abgestimmten Haushaltsbegleitgesetzes, in das Landesparlament einbringen werde. Somit wäre im Ergebnis eine inhalts- und wirkungsgleiche Übernahme sichergestellt.

Demnach erhalten auch die niedersächsischen Beamtinnen und Beamten, voraussichtlich zu Beginn des kommenden Jahres, eine Corona-Sonderzahlung in Höhe von 1.300,- €, alle Anwärterinnen und Anwärter 650,00 € sowie ab dem 01.12.2022 eine lineare Besoldungserhöhung in Höhe von 2,8 %.

Wir sind grundsätzlich zufrieden, sehen aber auch dringenden Nachbesserungsbedarf in dem Umstand, dass die Versorgungsempfängerinnen und –empfänger lediglich an der geringen linearen Erhöhung teilhaben, nicht aber in den Genuss einer Sonderzahlung kommen sollen. Akzeptiert werden muss, dass die Pensionäre, insbesondere vor dem Hintergrund des dringend erforderlichen Inflationsausgleiches – im Schwerpunkt bedingt, durch steigende Energieverbrauchs- und Lebenshaltungskosten – von der allgemeinen Entwicklung nicht abgeschnitten werden dürfen und ebenfalls aufgrund ihrer jahrzehntelangen Leistung Teil einer guten Kompromisslösung sein müssen. Es ist deutlich, dass aus unserer Sicht auch die niedersächsischen Ruhestandsbeamtinnen und -beamte nicht erneut zu den Verlierern der aktuellen Haushaltssituation werden dürfen.



Finanzminister Hilbers sicherte angesichts der nachhaltigen Kritik bereits zu, zu Beginn des kommenden Jahres zu diesem Thema noch einmal gemeinsame Gespräche zu suchen.

Torsten Lieberam

Vorsitzender DJG Landesgewerkschaft Niedersachsen

Wahl zur Jugend- und Auszubildendenvertretung

Liebe Jugendmitglieder,

am 30.04.2022 endet die Amtszeit der jetzigen Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV).

Das bedeutet für Euch, dass Ihr jetzt die Möglichkeit habt, Euch für die Nachfolge aufstellen zu lassen.

Euer Vorteil:

- Ihr arbeitet mit dem Personalrat an Eurem Gericht zusammen.
- Ihr tretet für die Belange der Anwärter*innen ein.
- Die JAV trifft Maßnahmen, die speziell Euch dienen - insbesondere in Fragen der Berufsausbildung und der Gleichberechtigung.
- Ihr könnt Anregungen und Beschwerden von Euren Mitauszubildenden entgegennehmen und, soweit sie berechtigt erscheinen, durch Verhandlung mit der Dienststelle auf ihre Erledigung aktiv hinwirken.

Die JAV ist berechtigt, an allen Sitzungen des Personalrates teilzunehmen. Für diese könnt Ihr eine/n Vertreter/in mit beratender Stimme entsenden, wenn es um die Belange der Anwärter geht. Werden Angelegenheiten behandelt, die die Auszubildenden betreffen, kann die gesamte Jugend- und Auszubildendenvertretung teilnehmen; bei Beschlüssen, die überwiegend die Belange der Auszubildenden betreffen, hat sie ein Stimmrecht.

Durch die Teilnahme an den Sitzungen lernt Ihr zudem die interessante Arbeit des Personalrates kennen.

Die JAV ist ein guter Einstieg, um auch später im Personalrat tätig zu sein.

Setzt Euch für Eure Mitauszubildenden ein und gestaltet Eure Forderungen und somit Eure Ausbildung aktiv als DJG Mitglied mit.

Wichtig:

Die Wahl soll am **15.03.2022** stattfinden. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre.

Sprecht Eure/n Ausbildungsleiter/in oder Euren Personalrat an und lasst Euch zur Wahl aufstellen.

Die DJG freut sich auf neue, junge sowie engagierte Mitglieder die sich in den JAV-en engagieren! Wir unterstützen euch gern!

Bericht des Fachbereichs „Menschen mit Behinderung“ der DJG Niedersachsen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auf vieles mussten wir in den letzten beiden Jahren aufgrund der Corona-Pandemie verzichten. Dazu kommt in meinem persönlichen Bereich ein Arbeitsplatzwechsel der einfach viel Zeit und Energie gefordert hat und immer noch fordert.

Zum einen ist es mir Corona bedingt nicht gelungen Kontakt zu den schwerbehinderten Kolleginnen und Kollegen herzustellen und darum möchte ich Euch bitten, wenn ihr Interesse an einem möglichen eigenen Fachbereich in Niedersachsen, dass ihr mich per E-Mail kontaktiert und wir dann gemeinsam schauen ob wir eine Gruppe als Fachbereich etablieren können.

Zum anderen muss ich auf der neuen Homepage der DJG Niedersachsen, den Bereich Menschen mit Behinderung mit Infos füllen, wozu ich aufgrund meines Stellenwechsels nicht gekommen bin. Dies werde ich aber versuchen in den nächsten Wochen bis zum Ende des Jahres nachzuholen.

Eine Aufgabe in den letzten Monaten war als Ansprechpartner für Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung zu stehen, sollten Fragen oder Probleme auftauchen. Hier sind nicht allzu viele Dinge an mich herangetragen worden, weil unsere Schwerbehindertenvertretungen auf HPR, BPR und auf der örtlichen Ebene alle sehr engagiert sind. Ich arbeite hier mit dem Kollegen Schmiedl als Hauptvertrauensperson und z.B. Herber Loers, aus dem Bezirk Oldenburg und Heinrich Bode, aus dem Bezirk Celle zusammen, da ich ja selber Schwerbehindertenvertreter im AJSD bin.

Dann habe ich noch regelmäßig persönlich und online am Bundesweiten Fachbereich für Menschen mit Behinderung teilgenommen. Hier treffen sich eigentlich Kolleginnen und Kollegen aus allen Bundesländern, aber es ist leider nur etwa die Hälfte der Landesverbände mit einem Mitglied vertreten. Wir können aus den anderen Bundesländern noch gut Unterstützung gebrauchen und unsere Sprecherin, Kollegin Stuffer aus Bayern, mahnt das auch immer wieder bei der DJG Bund und den jeweiligen Landesverbänden / Landesvorständen an.

Wir haben uns dann noch über die AGSV (Arbeitsgemeinschaft der Schwerbehindertenvertretungen) über das EU-Behindertenrecht informieren können.

Des Weiteren war auch immer wieder Thema die Beschäftigungsquote von Schwerbehinderten Menschen in den Landesverwaltungen bzw. Justizverwaltungen. (Aktuell erfüllt Niedersachsen noch die Beschäftigungsquote von 5 % der Beschäftigten mit Schwerbehinderten Menschen.)

Wegen der Corona Pandemie haben sich die Personalvertretungen sehr stark und lange mit den Auswirkungen der Pandemie befasst.

Wir haben uns ausgetauscht, wie in den anderen Bundesländern mit dem Thema umgegangen wird und auch wie gehen die einzelnen Personalvertretungen mit den SBV um. Für Niedersachsen kann ich hier ein durchaus positives Bild zeigen. Obwohl es natürlich auch bei uns noch den einen oder anderen Punkt gibt der etwas besser laufen könnten.

Wir haben uns dann auch mit dem Thema Barrierefreiheit der Fachverfahren GeFa, Eureka etc. beschäftigt.

Ein weiteres Thema ist: „Übertragung der Aufgaben der Bußgeldstelle für Ordnungswidrigkeiten nach dem Schwerbehindertenrecht an das Zollamt (derzeit Bundesagentur für Arbeit, § 156 Abs. 3 (neu: 238 Abs. 3) SGB IX)

Hier haben wir Kontakt mit den Kollegen der zuständigen DBB Gewerkschaft aufgenommen und letztes Jahr ein persönliches Gespräch in Berlin geführt. Ein weiteres Gespräch mit einem anderen Kollegen der uns hier eventuell weiterhelfen könnte bei dem Projekt, ist bislang aus Termin Gründen und natürlich auch eventuell Corona geschuldet gescheitert.

Abschließend noch eine Information für alle schwerbehinderten Kolleginnen und Kollegen. Der steuerliche Pauschbetrag hat sich zum 01.01.2021 deutlich erhöht. (Eine Verdoppelung der Beträge) Wobei die Gewerkschaften und die SBVen seit vielen Jahren dafür gekämpft haben. Die Erhöhung gilt jetzt auch bereits für Menschen mit Behinderung ab einem Grad der Behinderung von 20.

Ich hoffe ich konnte Euch/Ihnen einen kleinen Einblick in die Arbeit in dem Fachbereich Menschen mit Behinderung vermitteln.

Mit kollegialen Grüßen,

Andreas Hahn
Stellv. Vorsitzender DJG Landesverband Niedersachsen
und Fachbereich „Menschen mit Behinderung“ in der DJG



<https://www.dbb-vorteilswelt.de/auto/>

Debeka

anders als andere

www.debeka.de

Bezirksverein Braunschweig Neuer Vorstand beim Bezirksverein Braunschweig



Foto: DJGNds

Der Bezirksverein Braunschweig der DJG Niedersachsen hat auf Ihrer Jahreshauptversammlung turnusmäßig einen neuen Vorstand gewählt.

Aus dem alten Vorstand verabschiedeten wir die ehemalige Vorsitzende Petra Weiß, die gleichzeitig zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Zudem verabschiedeten wir den langjährigen Rechnungsführer Lothar Renziehausen und als langjährige Beisitzerin bzw. stellvertretende Vorsitzende Manuela Hübscher, auch diese wurden für ihre langjährige Tätigkeit mit einer Ehrenmitgliedschaft geehrt.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Christoph Wienroth, Amtsgericht Helmstedt,
1. Stellv. Vorsitzende	Bianca Korbanek, Staatsanwaltschaft BS,
2. Stellv. Vorsitzender	Christian Fitzlaff, Staatsanwaltschaft BS,
3. Stellv. Vorsitzende	Pia Thöne, Landgericht BS,
Rechnungsführerin	Lisa Lübeck, Amtsgericht Salzgitter
Stellv. Rechnungsführerin	Claudia Mund, Amtsgericht Salzgitter
Schriftführerin	Alexandra Lux, Amtsgericht Göttingen
Pressewartin	Simone Duffy, Amtsgericht BS

Der neue Vorstand bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und steht für Fragen, Anmerkungen und Anregungen jederzeit bereit.

Christoph Wienroth
Vorsitzender BV Braunschweig



Beste Vorteile. Beste Marken. Beste

<https://www.dbb.de/mitgliedschaft-service/vorteilswelt.html>

<https://www.dbb.de/mitgliedschaft-service/vorsorgewerk.html>